

Rotterdam 5. Aug. 1821.

Mein liebes Kleines Tüppchen,

gestern erhielt ich Deine beiden lieben Briefe vom 2. & 3. ds. für die ich Dir herzlich danke. Auch Muttchens liebe Güter haben mich sehr erfreut. Du Liebling, wie schade, daß ich nicht bei Euch sein kann, aber bald komme ich, — freust Du Dich? — Ich fühle mich wirklich etwas verlorren nach unserer herrlichen Zeit; Du fragst, ob ich sicher den 31. August komme, — ich reche fest darauf, es sei denn, daß mein Kollege denn noch Krank ist, aber das ist doch wohl nicht anzunehmen. Hast Du mit Muttchen darüber gesprochen, daß wir sie vielleicht irgendwo treffen, um einige Tage zusammen zu sein, — denn weißt Du, mein Liebling, falls wir Weihnachten heirath sollten, so kommt Muttchen dann nicht nach hier, und möchte ich sie zum diesem Sommer noch mal sehen, — das muß doch, nicht wahr? — Es ist zu schade, daß der Garten so unter der Hitze leidet, hoffentlich erholt er sich wieder bei dem jetzigen Regen. Daß Du den Brief von Friedrich nicht erhalten hast, ist doch ärgerlich, der Posten hat es sicher verbrannt. Hast Du übrigens Nachricht vom Onkel bekommen, — hoffentlich ist die Angelegenheit nun bald aus der Luft.

Denke dir, Liebling, ich hatte einen ganz reizenden
Brief von meinem Stiefvater, er wünscht uns nur das
Allerbeste, — er meint aber, ^{schon} dass ich gut auf Väter
aufpassen muss, die dich so lieb hat, und somit evtl. ein
Konkurrent ist, — also auch ich aufpassen, nicht wahr
du, mein Alles, wenn wir uns doch nur erst wieder
hätten, ich kann es gar nicht abwarten. — Heute sendet
brute die Schokolade, hoffentlich erhältst du sie. —
Sohn steckt brute an, sie lässt dich herzlichst grüßen,
gestern gab sie mir für dich einlingendes Bilderätzchen,
es ist etwas schöner und bin ich gespannt, ob du
es lösen kannst. — Von Herrn Kott habe ich lange nicht
mehr gehört, er wird wohl sehr viel Arbeit haben. — Sage
Muttchen, dass ich ihr herzlichst danke für ihre lieben
Güter, die ich ihr beauftragt wurde, sobald es meine Zeit
erlaubt, — auch meinem Stiefvater wurde ich bald schreiben
heute sende ich ihm etwas Schokolade, da er so lieb ge-
schrieben hat, — ich weiß, dass er sich sehr über eine
kleine Aufmerksamkeit freut. — Mutti's liebe Güter in
Muttchen's Brief haben mich ebenfalls erfreut, bitte grüß
Mutti recht herzlich von mir, auch Muttchen & Friedrich
Vom Schluss für heute, bald mehr. —

Mit tausend innigen Küssen

stets dein Willibrod